

Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Ackerbau



Agroforst – Alley Cropping zur Stammholzproduktion

Beschreibung der Maßnahme

Baumreihen mit Edellaubözlern in regelmäßigen Abständen. Geeignete Baumarten sind z.B. Walnuss, Schwarznuss, Elsbeere, Speierling, Wildbirne aber auch Ahorn und Linde. Ziel ist die Produktion hochwertiger Stämme von ausreichender Dimension und größtmöglicher Qualität.

Standort

Eine Abstimmung zwischen den standörtlichen Eigenschaften und den Standortansprüchen der Baumart ist zwingend erforderlich. Es sollten keine Baumarten gewählt werden, die die klimatischen Bedingungen auf Freiflächen (starke Sonneneinstrahlung, Hitze, Spätfröste) nicht ertragen. Nach Möglichkeit sollten nur regionale Herkünfte verwendet werden. Auf exotische Baumarten sollte, mangels Kenntnisse über ihre Verbreitung, Wachstum und ökologische Wirkung weitestgehend verzichtet werden.

Anlage

- Auswahl geeigneter Flächen. Einmessen der Baumstreifen. Abstände zwischen den Baumstreifen maschinengerecht wählen. Bei starker Verdichtung des Bodens ggf. Tiefenumbruch.
- Pflanzung von wurzelnackten oder ballierten Jungpflanzen mit möglichst guten Eigenschaften (gradschäftig, keine Deformation der Stammachse, feinastig, regelmäßig ausgebildete Krone). Abstand innerhalb der Reihe 8-10 m.
- Anbringen von Einzelbaumschutz gegen Wildverbiss. Aufstellen von Ansitzwarten für Greifvögel zur Kontrolle der Mäusepopulation. Baumstreifen langfristig mit Reisighaufen versehen. Integration von Mauswieselkästen in die Reisighaufen (siehe „Zum Nachlesen“).

Pflege

- Turnusgemäße (mind. jährliche) Kontrolle der Qualität und Vitalität der Bäume. Ausgefallene Bäume nachpflanzen.
- Jährlicher Schnitt der Baumkrone. Entfernen der untersten Äste (1-2 je Jahr, nie mehr als ein Drittel der grünen Krone entfernen). Entfernen von Steilästen und Auflösen von Zwieseln. Nach Möglichkeit keine Äste mit einem Durchmesser > 4 cm entfernen.
- Keine weiteren Schnittmaßnahmen, wenn der astfreie Stammbereich eine Höhe von min. 4 m erreicht hat. Je länger der astfreie Stamm umso höher der Holzwert.
- Bis zur Ernte jährliche Prüfung der Baumvitalität. Ggf. Wasserreiser bzw. Klebäste entfernen.
- Bei einem Durchmesser von min 60 cm ist der Baum erntereif. Je dicker der Stamm umso höher der Holzwert.

Effekte auf die Biodiversität

- Agroforstsysteme bewirken eine deutliche und anhaltende Erhöhung der Struktur- und Lebensraumvielfalt.

Mit finanzieller Unterstützung von



BODENSEEKREIS

Kooperationspartner



- Bei entsprechender Baumartenwahl (insb. Rosengewächse) Bereitstellung von Blüten, Nektar und Pollen für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten.
- Rückzugsort für diverse Tierarten während landwirtschaftlicher Arbeiten.
- Auch Feldvögel und Kleinsäuger können die Baumstreifen als Lebensraum nutzen.

Weitere positive Effekte

- Auf den Gehölzstreifen kommt es durch Laubfall und Wurzelwachstum zu einer substanziellen Anreicherung von Humus und dadurch zu einer Verbesserung des Bodens.
- Agroforstsysteme schützen Agrarflächen vor Trockenheit und Winderosion. Sie mildern die Folgen des Klimawandels und entlasten künftig Bewässerungssysteme.
- Bei entsprechender Baumartenwahl können Früchte und Nüsse und die hieraus entstehenden Genussmittel das betriebswirtschaftliche Gesamtergebnis noch vor der Ernte des Stammholzes positiv beeinflussen.

Weitere Empfehlungen

Auf die Herkunft des Pflanzmaterials achten und dabei nach Möglichkeit nur regionale und zertifizierte Pflanzen verwenden. Verletzungen der Stämme unbedingt vermeiden. Die hierdurch ggf. entstehenden Verfärbungen entwerten das Stammholz. Bedenken, dass flachstreichende Wurzeln in die Äcker hineinreichen können, sofern sie nicht regelmäßig durch entsprechende Bodenbearbeitung (Abscheren) in die Tiefe geleitet werden. Für nicht alle Edelläubbäume gibt es ausreichend Erfahrungen hinsichtlich ihres Wachstums und ihrer Qualitätsentwicklung im Freiland. Dementsprechend fehlen Pflegekonzepte aus der forstlichen/waldbaulichen Praxis, die in den landwirtschaftlichen Kontext übertragen werden können.

Zum Nachlesen

www.defaf.de

https://www.bund-lemgo.de/Mauswiesel_und_Hermelin.html

Quellen

https://agroforst-info.de/wp-content/uploads/2021/12/2021_DeFAF_Broschuere_2-web.Aufl_.pdf

Koordinator Weitere Partner

